

Breitengradabhängige Variation bei *Mesalina watsonana* im Iran

Der Bergmann-Regel zufolge werden warmblütige Tiere mit zunehmenden Breitengraden (d. h. nach Norden hin) immer größer. Bei Reptilien scheint dies jedoch weitgehend umgekehrt zu sein, was vermutlich mit ihrer Abhängigkeit von der Umgebungstemperatur zu tun hat. Vor diesem Hintergrund untersuchten YOUSEFKHANI et al. (2013) die morphometrische Variation bei der im Iran, in Afghanistan, Pakistan und Teilen von Indien und Turkmenistan weit verbreiteten Eidechse *Mesalina watsonana*. Während sich in den beiden untersuchten Breitengradbereichen im Iran die Adultgröße als relativ konstant herausstellte, ergaben die statistischen Analysen klare Unterschiede in der Größe des Kopfes, die offenbar Breitengradabhängig und als Anpassung an unterschiedliche klimatische Bedingungen zu deuten sind. ■

Literatur

- YOUSEFKHANI, S.S.H., E. RASTEGAR-POUYANI & N. RASTEGAR-POUYANI (2013): Geographic variation in *Mesalina watsonana* (Sauria: Lacertidae) along a latitudinal cline on the Iranian Plateau. – *Salamandra* 49(3): 171–176.